

Beginn: 19:00 Uhr
 Ende: 21:40 Uhr

Sitzung-Nr: 05/gr/010/2026
 WP.: 2024/2029

NIEDERSCHRIFT

über die am 23.04.2026 im Gemeindehaus, Sulzbachweg 6, 76857 Eußerthal stattgefundene 8. Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Eußerthal

Zeit, Ort und Tagesordnung wurden am 17.04.2026 öffentlich bekannt gemacht (§ 34 Abs. 6 GemO)
 Alle Ratsmitglieder wurden am 13.04.2026 schriftlich eingeladen.
 Gesetzliche Zahl der Ratsmitglieder gemäß § 29 GemO: 13
 Zahl der Beigeordneten: 3, stimmberechtigte Beigeordnete: 3

Zu Beginn der Sitzung waren anwesend:

Ortsbürgermeister

Reinhard Denny	
----------------	--

Erster Beigeordneter und Ratsmitglied

Thomas Mohra	
--------------	--

Beigeordnete und Ratsmitglied

Tanja Zink	
------------	--

Beigeordneter und Ratsmitglied

Alexander Schneider	
---------------------	--

Ratsmitglieder

Andrea Appelzöller	
--------------------	--

Günter Dauer	
--------------	--

Sabine Gäbe	
-------------	--

Bianca Kaiser	
---------------	--

Anne Laux	
-----------	--

Alexandra Schiel	
------------------	--

Madlene Spielberger	
---------------------	--

Martin Zoller	
---------------	--

Schriftführer

Sandra Eckerle	
----------------	--

Ferner sind anwesend

Christian Burkhart	
--------------------	--

Abwesend:

Ratsmitglieder

Susanne Schwenck-Rodach	entschuldigt
-------------------------	--------------

Tagesordnung:

A. Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Entscheidung über die Annahme von Spenden gem. § 94 Abs. 3 GemO
- 3 Informationen zum Sachstand Zusammenlegung Grundschulen Ramberg/Eußerthal mit Albersweiler
- 4 Beratung und Beschlussfassung über den Standort einer E-Ladesäule inkl. Carsharing-Fahrzeug
 Vorlage: 05/016/III/145/2026

- 5 Auftragsvergaben
- 5.1 Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Ingenieurleistungen für die Erarbeitung eines Entwässerungskonzeptes, den Wasserrechtsantrag sowie die Betrachtung der Starkregensituation im Bereich Bebauungsplan Kita
- 5.2 Beratung und Fassung eines Vorratsbeschlusses über Reparaturen in der "Gartenstraße" sowie "Ziegelbergstraße"
- 5.3 Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung einer weiteren Station für Hundekotbeutel
- 5.4 Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss einer Elementarversicherung für das Gemeindehaus
- 5.5 Weitere Auftragsvergaben
- 5.5.1 Beratung und Beschlussfassung über einen Hausanschlusses für den Dorfplatz durch die Pfalzwerke
- 6 Bauangelegenheiten
- 7 Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die Sitzung. Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung wurden keine erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde von Ortsbürgermeister Denny der Antrag gestellt, die Tagesordnung unter Punkt 5.5 um den TOP „Beratung und Beschlussfassung über einen Hausanschluss für den Dorfplatz durch die Pfalzwerke“ zu erweitern. Beschlussfassung hierzu erfolgte einstimmig.

1 Einwohnerfragestunde

Von Seiten eines Bürgers wurde darauf hingewiesen, dass die neu gepflasterte Breitbachstraße bereits durch mehrere Ölflecken verschmutzt sei. Ortsbürgermeister Denny hat bereits das Ordnungsamt zwecks Ermittlung des Verursachers beauftragt.

Ein weiterer Bürger fragte an, ob die Bushaltestelle in der Haingeraidestraße überdacht werden könne. Lt. Auskunft von Ortsbürgermeister Denny ist dies baulich nicht möglich.

2 Entscheidung über die Annahme von Spenden gem. § 94 Abs. 3 GemO

Folgende Spenden wurden dem Rat zur Entscheidung vorgelegt:

Privatperson, 105 € für Jugendarbeit (Spielplatz)
Heimatverein „Froh und Heiter“ e. V., 1.500 € für Jugendarbeit (Spielplatz)

Beschlussfassung zur Annahme der Spenden erfolgte einstimmig.

3 Informationen zum Sachstand Zusammenlegung Grundschulen Ramberg/Eußerthal mit Albersweiler

Ortsbürgermeister Denny übergab das Wort an Bürgermeister Christian Burkhart. Dieser bedankte sich für die Möglichkeit der Stellungnahme im Rahmen der Sitzung des Gemeinderates.

Zunächst erläuterte er die Ausgangslage im Zusammenhang mit den Neubauprojekten der Kita's in Ramberg und Eußerthal und die daraus resultierende Überlegung zur Bündelung der Grundschulen. Die Bestandsgebäude der Grundschulen Eußerthal und Ramberg könnten demnach genutzt werden, um dort die Kita's Eußerthal und Ramberg zu etablieren. Die Gespräche mit der ADD ergaben deutlich positive Aussagen zu den Plänen der Bündelung. Auch die Schulleitungen stehen dem Prozess offen gegenüber.

Folgende Fragen wurden von Seiten des Gemeinderates an Bürgermeister Burkhard herangetragen:

Eine Nutzung der Bestandsgebäude Eußerthal und Ramberg für Kita´s ist nicht möglich. Warum wird der Zusammenschluss der Schulen trotzdem weiterverfolgt?

Antwort: Nach den bisher zusammengetragenen Fakten sieht Bürgermeister Burkhard Chancen für neue pädagogische Konzepte an einem gemeinsamen Schulstandort. Für die Umsetzung dieser Konzepte sind weitergehende Planungen nötig. Aus baulicher Sicht kommt hierfür lediglich die Grundschule Albersweiler in Betracht. Zudem bietet eine Bündelung aus schulorganisatorischer Sicht viele Vorteile in Bezug auf Vertretungsregelungen und Verbesserung der Betreuungs- und Ganztagsangebote.

Warum wurde bisher keine Begehung der Schulen durch den Verbandsgemeinderat vorgenommen?

Antwort: Ein tadelloser Zustand Schulgebäude steht außer Frage. Alle Fakten werden derzeit noch zusammengetragen und den Ratsmitgliedern vorgelegt.

Das Angebot der Ganztagsschule ist erst ab Anmeldung von mind. 36 Kindern möglich. Bisher sind lediglich 20 Kinder für die 3 Grundschulen angemeldet. Warum wird keine offene Form der Ganztagsschule angeboten um das Angebot attraktiver zu gestalten?

Antwort: Hier muss zwischen dem kommunalen Angebot der Betreuende Grundschule (kostenpflichtig) und der Ganztagsschule (kostenfrei) differenziert werden. Die Ganztagsschule umfasst ein schulisches Bildungskonzept mit individueller Förderung der Kinder. Bei der betreuenden Grundschule steht die Aufsicht und Beschäftigung der Kinder im Vordergrund, ohne pädagogischen Hintergrund. Eine offene Form der Ganztagsschule, bei der die Abholzeit der Kinder täglich variieren kann, ist nach Information von Bürgermeister Burkhard nicht bekannt. Er wird dies jedoch prüfen.

Zwei von drei betroffenen Gemeinden haben sich deutlich gegen den Zusammenschluss der Schulen ausgesprochen. Ist dieses deutliche Votum nicht wichtig für die Entscheidung im Verbandsgemeinderat?

Antwort: Bürgermeister weißt deutlich darauf hin, dass derzeit lediglich die Möglichkeit der Bündelung geprüft wird. Erst wenn alle Fakten vorliegen und eine Abwägung erfolgt ist wird im Verbandsgemeinderat über den Antrag bei der ADD abgestimmt.

Kinder mit Beeinträchtigungen und Kinder aus neu zugezogenen Familien können sich in kleineren Klassen besser integrieren.

Antwort: An den Größen der Klassen wird sich auch in Albersweiler vermutlich nicht viel ändern, da die Klassen 2zünftig sein werden. Lediglich das Schulgebäude ist etwas größer.

Kann die ADD zum Austausch im Gemeinderat eingeladen werden?

Antwort: Der Ortsgemeinde steht offen, mit der ADD Kontakt aufzunehmen und ein Gespräch mit deren Vertretern anzufragen.

Bei einem Zusammenschluss wird es noch mehr Verkehr rund um die Grundschule geben. Wie soll das Problem gelöst werden?

Antwort: Bei einem Zusammenschluss wird es vermutlich einen Bus aus den umliegenden Gemeinden geben, der die Kinder nach Albersweiler bringt. Wo sich die Bushaltestelle befindet, wird sich bei einer konkreten Planung ergeben.

Wie hoch wäre die Kosteneinsparung bei einer Zusammenlegung der Grundschulen?

Antwort: Ortsbürgermeister Denny präsentierte hierzu zunächst eine Kostenaufstellung des Haushaltes der Verbandsgemeinde. Bürgermeister Burkhart verwies jedoch auf eine Aufstellung der Finanzabteilung und teilte mit, dass für die 3 Standorte Ramberg/Eußerthal/Albersweiler im Schnitt der letzten 3 Jahre Kosten i. H. v. jährlich rd. 450.000 € entstanden sind. Vergleichsweise erwähnte er die Kosten der 2zügigen Grundschule Gossersweiler-Stein. Hier betrugen die Kosten jährlich rd. 237.000 €.

Nachdem die Fragen aus dem Gemeinderat beantwortet waren, wurden die Fragen der Bürger verlesen, die vor Beginn der Sitzung schriftlich abgegeben werden konnten.

Warum wird in der letzten Niederschrift der Verbandsgemeinderatssitzung die Beanstandung der baulichen Situation in Albersweiler unterschlagen?

Antwort: Es gibt in der Grundschule Albersweiler keinen Sanierungsstau. Das Schulgebäude wurde in den Jahren 2006 bis 2009 umfassend saniert. Die Berichterstattung der Rheinpfalz im Nachgang zu der Sitzung war in diesem Punkt nicht richtig.

Die Grundschule Eußerthal trägt das Biosphären-Zertifikat für herausragende pädagogische Arbeit. Wird diese mühsam erarbeitete Auszeichnung mutwillig vernichtet?

Antwort: Auch bei einem Zusammenschluss der Schulen kann diese Auszeichnung erlangt werden. Ein naturnaher pädagogischer Grundsatz kann in der Grundschule Albersweiler weiterentwickelt werden.

Werden Sie uns zuerst unsere Grundschule wegnehmen und dann den Umbau über die Umlage finanzieren?

Antwort: Reformen in der Bildungslandschaft werden gebraucht und die Überlegungen hierzu müssen vor Ort getätigt werden, auch um Kosten im Haushalt einzusparen. Die Umlage wird wegen der Bündelung nicht erhöht werden müssen. Im Gegenteil, durch eine mögliche Zusammenlegung können Kosten im Haushalt der Verbandsgemeinde eingespart werden.

Ist Ihnen bewusst, dass Sie mit einer Schulschließung den Verfall unserer drei Gemeinden auslösen und die Grundlage für künftige Steuereinnahmen zerstören?

Antwort: Ein Wegzug oder Wegbleiben von Familien wegen einem Zusammenschluss von Schulen kann nicht belegt werden. Es gibt hierzu Studien in beide Richtungen, sowohl pro als auch kontra.

Werden Sie die finanziellen Mittel, die Ihnen für das Prüfverfahren zur Verfügung stehen nutzen, um zu prüfen wie Sie neue Gelder für den Erhalt der Schule generieren können?

Die Kosten für den Prüfauftrag wurden im Haushalt der Verbandsgemeinde eingestellt. Bisher wurden lediglich 10.000 € hierfür benötigt. Die eingeplanten Haushaltsansätze sind zweckgebunden. Eine Ausschöpfung der Kosten ist nicht verpflichtend.

Was passiert mit den sanierten Grundschulgebäuden in Eußerthal und Ramberg?

Antwort: Bei einer Bündelung der Grundschulen in Albersweiler würden die Gebäude in Eußerthal und Ramberg an die Gemeinden zurückgehen. Ein Umbau der Gebäude und Nutzung als Kindertagesstätte sollte weiterhin in Betracht gezogen werden.

Wie viele Jahre kann die Grundschule Ramberg/Eußerthal erhalten werden, wenn diese Kosten mit den Kosten des Umbaus in Albersweiler im Verhältnis steht?

Antwort: Die Investition in den Grundschulstandort Albersweiler würde sich nach erster grober Einschätzung innerhalb von 5-10 Jahren amortisieren.

Wird weiterhin ein qualitativ hochwertiger Unterricht und gute Vorbereitung der Kinder auf weiterführende Schulen gewährleistet? Wie wird sichergestellt, dass in einer „großen“ Schule kein Qualitätsverlust stattfindet?

Antwort: Eine 2zügige Schule bleibt weiterhin eine „kleine“ Schule mit allen Vorzügen. Eine Bündelung bietet aus schulorganisatorischer Sicht viele Vorteile in Bezug auf Vertretungsregelungen und Verbesserung der Betreuungs- und Ganztagsangebote.

Nachdem Bürgermeister Burkhardt auf alle Fragen ausführlich eingegangen war, verwies er nochmal darauf, dass bisher keine Entscheidung gefallen ist. Die Entscheidung fällt am 18.06.2026 im Verbandsgemeinderat. Eine Prüfung soll Klarheit über die Zukunft der Grundschulen verschaffen. Er steht weiterhin für einen fairen und sachlichen Austausch zur Verfügung.

**4 Beratung und Beschlussfassung über den Standort einer E-Ladesäule inkl. Carsharing-Fahrzeug
Vorlage: 05/016/III/145/2026**

Im Rahmen des Projekts zur Errichtung von E-Ladesäulen in allen Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde soll auch in der Ortsgemeinde Eußerthal eine öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur geschaffen werden.

Der Betrieb der Ladeinfrastruktur sowie die Bereitstellung eines Carsharing-Fahrzeugs erfolgen durch einen externen Dienstleister. Vorgesehen ist die Installation einer AC-Ladesäule mit zwei Ladepunkten à 22 kW. Die Finanzierung der E-Ladesäule erfolgt vollständig aus Fördermitteln des Regionalen Zukunftsprogramms. Nach derzeitigem Stand ist davon auszugehen, dass die anfallenden Kosten hierüber vollständig gedeckt werden können, sodass für die Ortsgemeinden keine finanzielle Beteiligung vorgesehen ist. Lediglich in den Fällen, in denen absehbar ist, dass in einer Ortsgemeinde deutlich höhere Kosten entstehen als in den übrigen Ortsgemeinden – beispielsweise aufgrund zusätzlicher Maßnahmen wie einer gleichzeitigen Sanierung oder Umgestaltung der Parkplatzfläche – wären hierzu gesonderte Abstimmungen zwischen der jeweiligen Ortsgemeinde und der Verbandsgemeinde erforderlich.

Der vorgeschlagene Standort wurde im Rahmen von Ortsbegehungen gemeinsam mit einem Vertreter der zuständigen Netzbetreiber in Eußerthal, den Pfalzwerken, in Augenschein genommen und als geeignet bewertet.

Die Standortauswahl erfolgte anhand folgender Kriterien:

- uneingeschränkte öffentliche Zugänglichkeit rund um die Uhr,
- ausreichende und dauerhaft verfügbare Fläche,
- technische Eignung hinsichtlich des Netzanschlusses sowie dessen wirtschaftlich sinnvolle Umsetzbarkeit (insbesondere Vermeidung unverhältnismäßig hoher Kosten durch lange Anschlusswege),
- Eigentum der Fläche bei der Ortsgemeinde,
- zentrale und gut auffindbare Lage, da diese nachweislich zu einer höheren Nutzung der Ladeinfrastruktur beiträgt.

Als geeigneter Standort wurde der **Platz am Gemeindehaus** identifiziert.

Standort:

Platz am Gemeindehaus
Sulzbachweg 6
76857 Eußerthal
Flurstück: 34/12
Netzbetreiber: Pfalzwerke
Eigentümer: Ortsgemeinde

Im Rahmen der Abstimmung mit dem Netzbetreiber wurde die grundsätzliche Anschlussfähigkeit bestätigt. Vor dem Hintergrund der geplanten Anpassung der Buslinienführung ist eine Umgestaltung des Dorfplatzes vorgesehen. In diesem Zusammenhang kann der derzeitige Buswendeplatz für die Errichtung einer Ladesäule sowie zweier zugehöriger Stellplätze genutzt werden. Die Stellplätze würden dabei unmittelbar neben dem bestehenden Bushaltesthäuschen angeordnet, sodass keine derzeit vorhandenen Stellplätze entfallen. Der Dorfplatz wird insgesamt als technisch und wirtschaftlich geeigneter Standort bewertet.

1. Der Ortsgemeinderat beschließt, im Rahmen des Projekts zur Errichtung einer öffentlich zugänglichen E-Ladesäule den Standort Platz am Gemeindehaus, Sulzbachweg 6, Flurstück 34/12 bereitzustellen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Schritte zur Umsetzung des Projekts gemeinsam mit den beteiligten Projektpartnern einzuleiten.

Beschlussfassung hierzu erfolgte einstimmig.

5 Auftragsvergaben

5.1 Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Ingenieurleistungen für die Erarbeitung eines Entwässerungskonzeptes, den Wasserrechtsantrag sowie die Betrachtung der Starkregensituation im Bereich Bebauungsplan Kita

Ortsbürgermeister Denny erläuterte dem Gemeinderat ein Angebot der BIT Ingenieure AG für Ingenieurleistungen zur Erarbeitung des Entwässerungskonzepts im Hinblick einer Starkregensituation im Bereich des Bebauungsplanes der geplanten Kita. Die Kosten hierfür belaufen sich lt. Honorarangebot auf 35.445,34 € inkl. MwSt.

Beschlussfassung für die Vergabe erfolgte einstimmig.

5.2 Beratung und Fassung eines Vorratsbeschlusses über Reparaturen in der "Gartenstraße" sowie "Ziegelbergstraße"

Der Vorsitzende erläuterte dem Gemeinderat notwendige Reparaturen in der Ziegelbergstraße/Gartenstraße. In der Gartenstraße muss ca. 18 qm Asphalt erneuert werden. Für die Durchführung der Instandsetzung liegt hierzu ein Angebot der Trifelsland Infrastruktur GmbH i. H v. 3701,70 € vor
In der Ziegelbergstraße haben sich mehrere Rinnenplatten gelöst und ein Ablauf muss tiefer gesetzt werden. Für die Durchführung der Instandsetzung der Arbeiten von der der Trifelsland Infrastruktur GmbH liegt somit ein Angebot i.H. von insgesamt 6.432,69 € vor.

Beschlussfassung hierzu erfolgte einstimmig.

5.3 Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung einer weiteren Station für Hundekotbeutel

Für die Breitbachstraße soll ein weiterer Spender für Hundekotbeutel inkl. Mülleimer angeschafft werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 263 € zzgl. Versandkosten.

Des Weiteren wird für die neue Bushaltestelle ein weiterer Mülleimer mit Ascher benötigt.

Die Kosten belaufen sich auf 419 € zzgl. Versandkosten.

Beschlussfassung hierzu erfolgte einstimmig.

5.4 Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss einer Elementarversicherung für das Gemeindehaus

Ortsbürgermeister Denny hat im Zuge mit den Starkregenereignissen eine Überprüfung der Gebäudeversicherungen vorgenommen und festgestellt, dass für das Gemeindehaus eine Elementarversicherung fehlt. Bei der Versicherungskammer Bayern fällt hierzu ein Jahresbeitrag i. H. v. 1.034,70 € an.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Abschluss einer Elementarversicherung bei der Bayerischen Versicherungskammer für das Gemeindehaus.

5.5 Weitere Auftragsvergaben

5.5.1 Beratung und Beschlussfassung über einen Hausanschlusses für den Dorfplatz durch die Pfalzwerke

Für die Stromverteilung an der Kerwe soll ein Hausanschluss auf dem Dorfplatz durch die Pfalzwerke mit Verteilerschrank und Zähler entstehen.

Die Anschlussgebühr beläuft sich auf 400 €, Materialkosten ca. 150 € zzgl. MwSt.

Beschlussfassung für den Hausanschluss erfolgte einstimmig.

6 Bauangelegenheiten

Es lagen keine Bauangelegenheiten zur Entscheidung vor.

7 Verschiedenes

Kerwe 2026

- Verpflegung durch „Klosterstübl“ Eußerthal
- Samstags Musik von „Only Two“

Worüber Niederschrift

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

